



Markt | Modellbahnsektor der Nürnberger Spielwarenmesse 2020

Modelleisenbahn liegt im Trend

Seit drei Jahren ist Markus Frutig (INOVERIS) an der Spielwarenmesse in Nürnberg Teil des LOKI-Teams. Er geht jeweils von Stand zu Stand und fotografiert alles, was neu ist und einen Schweizbezug hat. Der Modelleisenbahn-Enthusiast berichtet von seinen Eindrücken der 2020er-Messe.

Von Markus Frutig (Text)

Im Jahr 2020 war zwar die Spielwarenmesse in Nürnberg nicht mehr so ein grosses Jubiläumsevent wie 2019, als unter anderem Jouef das 75-jährige, das Krokodil das 100-jährige und Märklin gar das 160-jährige Bestehen feierten. Aber auch dieses Jahr spiegelte sich eine gewisse Aufbruchstimmung, und gut motivierte Vertreter der Hersteller machten sich zum Beginn des neuen Jahrzehnts auf, zu zeigen, was die Branche bewegt. Eine erste Ahnung davon konnten wir bereits im Vorfeld gewinnen: Die Liste der LOKI-Redaktion zeigte über 500 Schweizer Neuheiten, die es alle zu begutachten und für die Leser zu fotografieren galt. In meinem dritten Jahr als Fachjournalist für die LOKI-Redaktion in Nürnberg war das der umfangreichste Auftrag und gleichzeitig natürlich eine tolle Herausforderung, die sich wohl jeder Modelleisenbahn-Enthusiast gerne gewünscht hätte.

Mit sieben den «Bähnli-Virus» eingefangen

Bei jedem LOKI-Auftrag schliesst sich auch wieder ein Kreis, denn ich wurde bereits mit sieben Jahren von meinem Stiefvater mit in die Miniaturwelt der Modelleisenbahn mitgenommen. Er hatte als angestellter Elektrotechniker der Lötischberg-Simplon-Strecke selbst die Gleisanlagen, Stellwerke und Signalisationsanlagen in den 1940er- und 1950er-Jahren betreut. Gemeinsam bauten wir sie dann in mehreren Jahren Arbeit im Estrich meines Elternhauses nach. Viele Jahre später kreierte ich als Fotograf die Titel- und Kapitelbilder der BUSCH-, BRAWA- und Sommerfeldt-Kataloge. Daher strahlen die Augen auch heute noch bei den Dioramen, die man in Nürnberg sehen kann. Und es war für mich auch etwas Routine, als wir mit der Redaktion dieses Jahr in Nürnberg mit unserem mo-

bilen Studio die Modelle der Hersteller für die LOKI-Messeausgabe ins richtige Licht rückten.

Qualität mit hoher Effizienz

Von der eingangs erwähnten Liste mit 500 Neuheiten waren rund 180 tatsächlich in Nürnberg ausgestellt. An zwei intensiven Arbeitstagen gelang es uns schlussendlich, 140 davon einzufangen. Wie beim Modellbau achteten wir auf hohe Qualität. Angesichts der Masse konnten wir also sehr effizient vorgehen. Hilfreich war, dass mich inzwischen die meisten Hersteller oder Ansprechpersonen kannten und freundlich empfingen, als ich die LOKI erwähnte. Es gibt gewiss schwierigere Umfelder für einen Fotografen. Aber man musste natürlich auch Prioritäten setzen: Gerne hätte ich an den Ständen mehr Zeit für die Fragen gehabt, die mir bei der nahen Betrachtung der